

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses des Wirtschafts- und Servicebetriebes
am Montag, den 07.12.2020 um 14:00 Uhr
Festhalle Pirmasens, Volksgartenstraße

Erschienen sind:

Vorsitzende/r

Herr Markus Zwick (außer TOP 1.1)

Beigeordnete

Herr Denis Clauer
Herr Michael Maas

Mitglieder

Frau Stefanie Eyrisch	
Frau Katja Faroß-Göller	
Herr Gerhard Hussong	
Frau Heidi Kiefer	
Herr Hartmut Kling	
Frau Susanne Krekeler	
Frau Dunja Maurer	
Herr Martin Müller	
Herr Jens Owczarek	
Frau Uschi Riehmer	Vertreter für Herrn Sebastian Tilly
Herr Peter Schaaf	
Herr Philipp Scheidel	Vertreter für Herrn Berthold Stegner
Herr Mario Schmitt	
Herr Mathias Schneller	
Herr Stefan Sefrin	
Herr Tobias Semmet	
Frau Annette Sheriff	
Herr Ferdinand L. Weber	
Herr Erich Weiß	
Herr Bastian Welker	Vertreter für Herrn Frank Fremgen

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Thomas Iraschko
Herr Robin Juretic
Frau Talea Meenken
Herr Oliver Minakaran

Zu Ausbildungszwecken anwesend

Frau Lilian Werner

Zur Sitzung hinzugezogen

Herr Sebastian Koniczek

KP Wirtschaftsprüfung Schreiner & Partner
WPG (TOP 1.1)

Abwesend:

Mitglieder

Herr Frank Eschrich

Herr Thomas Heil

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Werkausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Vorberatung von Ratsbeschlüssen
 - 1.1. Jahresabschluss Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) zum 31.12.2019
 - 1.2. Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP) 2021
 - 1.3. Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP) – Abfallentsorgung 2021
2. Informationen

zu 1 Vorberatung von Ratsbeschlüssen

zu 1.1 Jahresabschluss Wirtschafts- und Servicebetrieb (WSP) zum 31.12.2019

Oberbürgermeister Markus Zwick übergibt den Vorsitz an das älteste anwesende Ratsmitglied Kiefer und nimmt mit Bürgermeister Maas sowie dem Beigeordneten Clauer gemäß § 22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung des Jahresabschlusses des Wirtschafts- und Servicebetriebs zum 31.12.2019 nicht teil.

Die Vorsitzende Kiefer bezieht sich auf die allen Werkausschussmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Wirtschafts- und Servicebetriebs vom 25.11.2020.

Herr Koniczek stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) den Jahresabschluss des Wirtschafts- und Servicebetriebs zum 31.12.2020.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig:

- Der aufgestellte Jahresabschluss 2019 wird nach Prüfung durch die KP Wirtschaftsprüfung Schreiner & Partner, Pirmasens, mit einer

Bilanzsumme von insgesamt	9.126.627,53 €
Erträgen von	15.161.164,70 €
Aufwendungen von	16.184.451,43 €
und einem Jahresfehlbetrag von	- 1.023.286,73 €

gemäß § 2 Abs. 2 Ziffer 2 in Verbindung mit § 27 Abs. 2 EigAnVO festgestellt.

2. Der Jahresergebnis 2019 wird wie folgt verwendet:
Vortrag auf neue Jahresrechnung - 1.023.286,73 €

Gemäß § 27 EigAnVO i.V. mit §§ 89 und 114 GemO wird dem Oberbürgermeister, soweit Beigeordnete ihn vertreten haben, diesen Entlastung erteilt.

Oberbürgermeister Zwick, Bürgermeister Maas und Beigeordneter Clauer haben gemäß §22 GemO an der Beratung und Entscheidung über den Jahresabschluss des Wirtschafts- und Servicebetriebs zum 31.12.2019 nicht teilgenommen.

Oberbürgermeister Markus Zwick übernimmt wieder den Vorsitz.

zu 1.2 Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP) 2021

Bürgermeister Maas zeigt auf, mit einem Verlust von circa 84.000€ sei im Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetriebs Pirmasens 2021 zu rechnen. Gründe hierzu seien die höheren Kosten der Mülltonnen, der Abzug der US-Amerikaner und die massiven Schwankungen beim Papier und Karton.

Herr Iraschko stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) die Anschaffung von Geräten vor.

Bürgermeister Maas fügt hinzu, bei jeder Anschaffung, würde geprüft, ob diese als Gas- oder Stromgeräte zur Verfügung stünden.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig den Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetriebs Pirmasens 2021.

zu 1.3 Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetrieb Pirmasens (WSP) – Abfallentsorgung 2021

Frau Maurer verliest die Stellungnahme der Beschäftigtenvertreter. "Im Jahresabschluss 2019 findet sich eine Rückstellung für die Sanierung der ehemaligen Deponie Ohmbach in Höhe von 3.009.000 Mio. Euro, die bei der Planung, wohl noch nicht absehbar war. Deshalb schließt der WSP mit einem Minus von 1.023.296,73 Euro das Jahr 2019 ab.

Da schon länger absehbar war, dass für die Nachsorge der Deponie für die nächsten 30 Jahre Rückstellungen gebildet werden müssen, gehen wir davon aus, dass die Mittel hierfür – auch aus den Gewinnen, die in den letzten Jahren gemacht wurden – finanziert werden können.

Ohne diese Rückstellung gäbe es laut Prüfbericht beim WSP-Abfall ein positives Betriebsergebnis von 440.000 Euro und bei den anderen Bereichen des WSP von 288.000 Euro. Diese Zahlen zeigen, dass beim WSP gut gewirtschaftet wird und die Prüfer kommen deshalb wohl auch zu dem Schluss, dass der Fortbestand des Eigenbetriebes nicht gefährdet ist.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben sich große Mühe, die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu verbessern. So wurde z. B. im Bereich des Straßenbaus eine neu beschaffte Asphaltfräse zum Anbau an den Mobilbagger von den Kollegen des WSP in Eigenregie so modifiziert, dass erhebliche Einsparungen bei der Abnutzung der Meiβel erreicht werden konnten. Der Hersteller der Fräse hatte zwar einen Prototyp zur mobilen Bewässerung geplant, in der Herstellung hätte das Anbauteil aber ein Vielfaches der eigentlichen Fräse gekostet, weshalb die Produktion verworfen wurde. In einem Brainstorming mit Kollegen unterschiedlicher Fachabteilungen des WSP wurde dafür aber eine Lösung gefunden. Ein LKW - Alutank (mit 680 l Inhalt) und eine Elektropumpe zum Anschluss an den Bagger wurde von den Kollegen der Werkstatt gesucht und beschafft. Ein Gestell zur Aufnahme am Schild des Baggers wurde von den Kollegen der Schlosserei konstruiert, geschweißt, schlussendlich verkabelt und ordnungsgemäß mit Warnschutzstreifen und Rückstrahlern beklebt. Dieses Beispiel zeigt, dass es eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen des WSP zu Wohle der Gesamtorganisation gibt, so wie es bei der Gründung des WSP geplant war.

Auch im vergangenen Jahr konnte die Mehr- und Überstunden beim WSP weiter reduziert werden. Bei den Überstunden ist zwar wieder ein Zuwachs zu verzeichnen, dafür gingen die Stunden im Bereich der Gleitzeit und der gesicherten Guthaben weiter zurück. So konnten die Gesamtstunden von 3 035 zum 1.1.2019 auf 2 969 zum 1.1.2020 verringert werden.

Entwicklung der Über- Mehrstunden (Grundlage aus den jeweiligen Rückstellungsdateien)				
Stichtag	Überstunden	Gesicherte Guthaben	Gleitzeit	Gesamt
WSP				
01.01.2018	743	693	2101	3537
01.01.2019	778	482	1775	3035
01.01.2020	1011,82	388	1570,12	2969,94

Zu den Wirtschaftsplänen 2021

Der Wirtschaftsplan des Bereiches Abfall weist einen Fehlbetrag von 383.200 Euro aus. Wir hoffen, dass die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Für den restlichen Bereich des WSP wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

In den Stellenplänen von 2021 ist ein Stellenabbau von zwei Stellen vorgesehen. Dies macht weitere Umstrukturierungen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit erforderlich. Hieran arbeiten die Kolleginnen und Kollegen des WSP konstruktiv mit. Qualifiziertes Personal zu finden wird immer schwieriger, weshalb in der WSP weiter verstärkt auf Ausbildung setzt. So wird zukünftig z. B. auch im Bereich des Straßenbaus ausgebildet.

Der Erhalt der Arbeitsplätze beim WSP ist weiterhin unser größtes Anliegen.

Wie schon in den vergangenen Jahren weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass die Zusammenlegung der Standorte Fuhrpark und Rauschenbrunnen unabdingbar für eine positive Entwicklung des WSP ist.“

Der Vorsitzende bedankt sich für die hervorragenden Leistungen des Wirtschafts- und Servicebetriebs Pirmasens. Auch bedanke er sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Personalrat.

Sodann empfiehlt der Werkausschuss dem Stadtrat einstimmig den Wirtschaftsplan des Wirtschafts- und Servicebetriebes Pirmasens – Abfallentsorgung 2021.

zu 2 Informationen

Es liegen keine Informationen vor.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 14.30 Uhr.

Pirmasens, den 3. März 2021

gez. Markus Zwick
Vorsitzender

gez. Heidi Kiefer
Vorsitzende bei TOP 1.1

gez. Anne Vieth
Protokollführung